

Fortsetzung am 4. April
Vormittag um 9 Uhr.

Fräulein Preuss.
Sonate in E dur von L. van Beethoven. 1. Satz.

Nach Aufführung, aber nicht sehr schön.

Fräulein Forster
Trio in E moll, 1. Satz von F. Haydn.

Aufführung mit gutem Willen,
Spiel zuweilen korrekt. —

Fräulein Müller.
Im Walde, Op. 41 von N. W. Gade. № 1 & 2.

Stimmlich und geschmackvoll, aber nicht
ohne Fehlurteilung.

Fräulein Junghans.
Trio (D moll) von F. Mendelssohn-Bartholdy. 4. Satz.

Mit sehr sauberem Takt, aber zu feibel
u. ohne Feuer.

Fräulein Uhlmann.
Capriccio in A von F. Mendelssohn-Bartholdy.

Nach vorzüglich.

Fräulein Lüning.
Trio von N. W. Gade.

Das Stück enthält wenig Gehalt, die
Führung ist spärlich zu beurteilen, nicht
mehr über den Musikanten hinaus.

Fräulein Heuer.
Concert in G dur von Viotti. 1. Satz.

Ordentlich.

Fräulein Hillmann.
Othello-Fantasie von Ernst.

Technisch vorzüglich,
Aplomb etc. weniger.

Fräulein Aassen I.
Arie aus der Schöpfung von F. Haydn.
„Nun brich die Flur“

Fast gewisshaft und
ordentlich.

Fräulein Schroeder.
Arie von A. Stradella.

Fast nur, ohne Farbe, sonst
begeistigend.

Fräulein v. Gutzeit.
„Nella fatal di Rimini“ aus Lucretia Borgia
von Donizetti.
Winterlied von F. Mendelssohn-Bartholdy.

Fortwährendem Taktfehler
im Ganzen gut, nicht ohne
melodischen Ausdruck.

Fräulein Bovet.
Concert № III in C moll von L. van Beethoven.
1. Satz.

Aufführung etwas düster,
doch mit Aufopferung, aber
keine Feinheit, nicht mehr mit
nützlichen Takt, hat sich abzuheben
sollen.
Für ein jedes Beginnendes möglich,
zu verbessern.

Fräulein Primosich.
Concert in A moll von R. Schumann.
2. und 3. Satz.